

Klostertal

Heimat . Lebensraum . Arbeitsplatz



KLOSTERTAL 

Das Klostertal

Im Süden Vorarlbergs, zwischen Arlberg, und Bodensee, nahe der Schweiz und Liechtenstein liegt das Klostertal. Auf eine Länge von rund 30 km erstreckt es sich von der Alpenstadt Bludenz in Richtung Arlbergpass, welcher Vorarlberg mit dem Rest Österreichs verbindet.

Die Ferienorte Braz, Dalaas/Wald und Klösterle am Arlberg sind hier beheimatet, rund 4.100 Menschen sind hier zuhause. Die gesamte Region ist wesentlich durch den Verkehr als wichtige Ost-West-Verbindung geprägt.

Inhalt

- 5 Herzlich Willkommen im Klostertal**
Vorwort von Kerstin Biedermann-Smith,
Geschäftsführerin Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH
- 7 Begrüßung durch die drei Bürgermeister des Tales**
- 8 Gute Gründe einen Betrieb im Klostertal anzusiedeln**
Es gibt viele Gründe für einen Urlaub im Klostertal – und mindestens genauso viele Gründe, einen Betrieb anzusiedeln und hier zu leben.
- 11 Intensive Naturbegegnungen am Fuße des Arlbergs**
- 12 Es gibt viel zu entdecken**
Das Leben im Klostertal ist beschaulich
- 14 Die Freizeit- und Tourismusregion Klostertal im Porträt**
- 18 Tourismus im Klostertal**
Herkunftsmärkte und Bettenverteilung
- 22 Aktive REGIO**
Interview mit Obmann Mag. Eugen Hartmann
- 25 Abwechslungsreiches Bergbahnenangebot**
Auf ein Wort mit Dietmar Tschohl, Geschäftsführer der Klostertaler Bergbahnen
- 26 Skipanorama Lech und Arlberg**
304 km Skivergnügen
- 28 Das tägliche Leben im Klostertal**
Susann Berthold im Gespräch
- 30 Finanzierungsgrundlage touristischer Projekte im Klostertal**
Interview mit Mag. Bernd Simons, Raiffeisenlandesbank Vorarlberg
- 32 Förderungsmöglichkeiten des Landes**
Überblick über die allgemeinen Förderungsmöglichkeiten
- 36 Attraktive Events rund ums Klostertal**
- 40 Facts and Figures**
- 42 Lage und Erreichbarkeit**

Herzlich Willkommen im Klostertal!



Mag. (FH) Kerstin Biedermann-Smith,
Geschäftsführerin Alpenregion
Bludenz Tourismus GmbH

Eine wunderschöne, alpine Landschaft, beschauliche Orte, und die herzliche Gastfreundschaft zeichnen das Klostertal aus. Darüber hinaus bemühen wir uns stets in Kooperation mit den Gemeinden und aktiven Tourismustreibenden aus dem Tal ein buntes Angebot für unsere Gäste anzubieten. Das reicht zum Beispiel von Wanderungen mit einem Geologen in der beeindruckenden Karsthochfläche des Steirerischen Meeres, über eine Entdeckungsrunde im Kräuterlabyrinth bis hin zum wöchentlichen Brotbacken für Kinder im Bärenland am Sonnenkopf.

Ich selbst lebe mit meiner Familie im Klostertal und genieße besonders das umfangreiche Angebot, das die faszinierende Natur des Klostertals bietet. Hochwertige Gastronomiebetriebe, qualitätsbewusste Nahversorger und kurze Wege tragen dazu bei, dass wir uns hier so wohl fühlen. Es ist mir ein großes Anliegen, Ihnen die Qualitäten des Standorts Klostertal vor Augen zu führen. Daher finden Sie auf den kommenden Seiten alle wichtigen Informationen zur Region, von den harten Fakten über die Faktoren, die das Tal so liebens- und lebenswert machen, bis hin zu den Eigenschaften, die aus dem Klostertal einen zukunfts- und konkurrenzfähigen Standort machen.

Sie wollen mehr erfahren, haben Interesse an einer Zukunft im Klostertal, möchten sich vor Ort selbst ein Bild machen? Ich freue mich auf Ihren Anruf unter +43 5552 30227

Ich wünsche Ihnen viel Freude und eine informative Lektüre.

Herzliche Grüße aus dem Klostertal

Ihre Kerstin Biedermann-Smith
Klostertal Tourismus
Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH

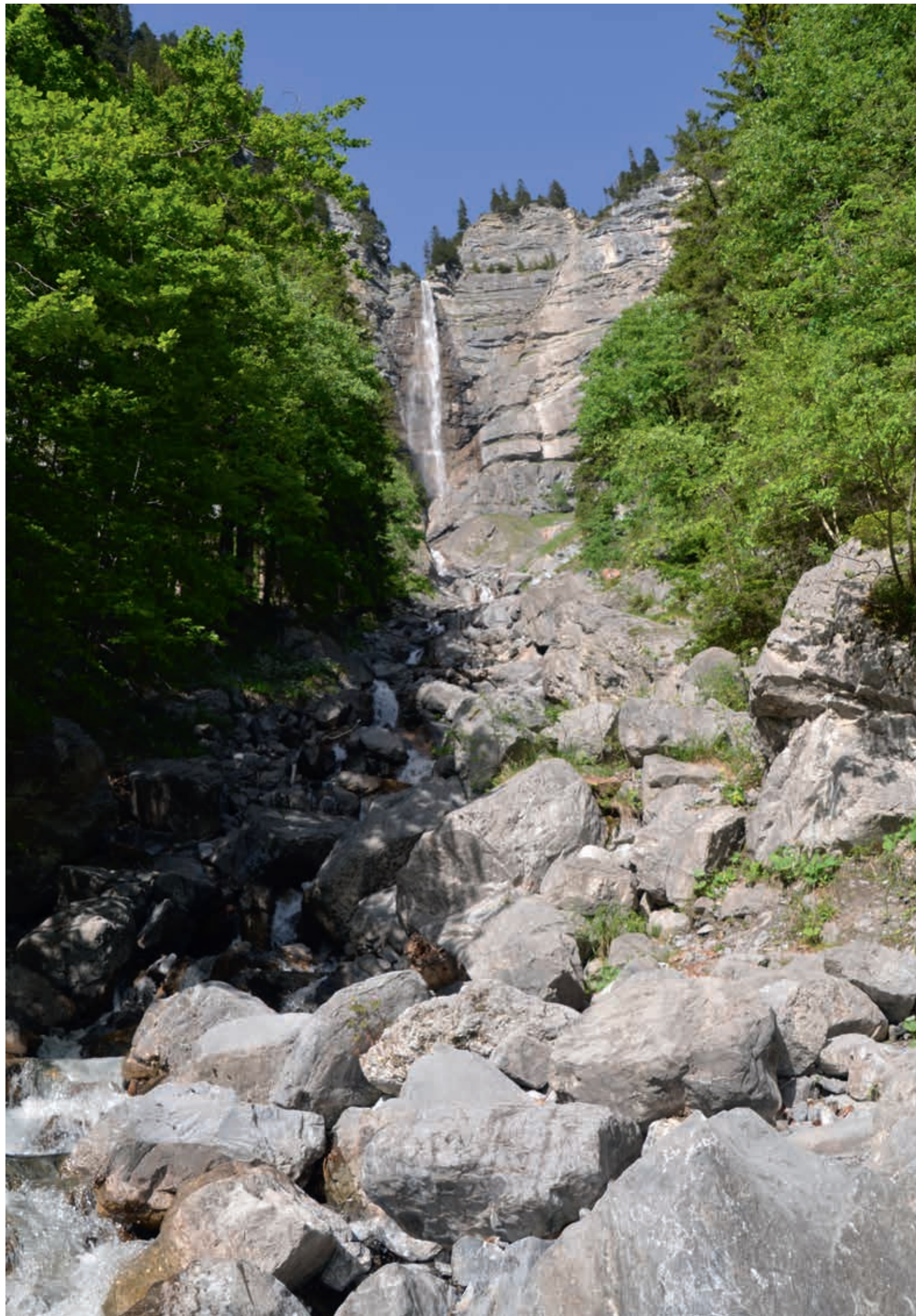
Impressum

Verleger, Medieninhaber und Herausgeber:
Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH
Rathausgasse 12, 6700 Bludenz
T +43 55 52 302 27, Fax +43 55 52 302 27-17 12
info@alpenregion.at
www.alpenregion-vorarlberg.com

Für den Inhalt verantwortlich: Kerstin Biedermann-Smith, Geschäftsführerin

Autoren: Wiebke Meyer und Stefanie Spiß
Fotografen: Alex Kaiser, Andreas Gassner, Matthias Fleisch, Christian Mathies, Dietmar Mathies
Gestaltung: Andrea Petermann, Ramona Küng . Teamwork Werbeagentur
Druck: Buchdruckerei Lustenau GmbH
Konzept: Wiebke Meyer
Redaktion: Wiebke Meyer
Bildredaktion: Wiebke Meyer, Teamwork Werbeagentur

Alle Angaben ohne Gewähr – trotz sorgfältiger Bearbeitung. Stand Oktober 2016



Mein Klostertal



Landtagsabgeordneter Christian Gantner, Bürgermeister Gemeinde Dalaas im Namen der REGIO Klostertal und der Mitgliedsgemeinden Innerbraz, Dalaas und Klösterle:

Liebe Leser,

mein Klostertal – Zuhause, Lebensraum und Arbeitsplatz. Mittlerweile bewiesen Heimat des „Schönsten Platzes Österreichs 2015“ und für mich der wohl schönste Platz der Welt!

*LABg. Christian Gantner,
Bürgermeister Gemeinde Dalaas*

*Florian Morscher
Bürgermeister Klösterle*

*Ludwig Muxel
Bürgermeister Lech*

*Ing. Erich Schwärzler
Landesrat Land Vorarlberg*

*Mag. Eugen Hartmann
Bürgermeister Innerbraz und REGIO Obmann*

*Mandi Katzenmayer
Bürgermeister Stadt Bludenz*

Die Entwicklung dieser Region liegt mir als Bürgermeister der Gemeinde Dalaas, vor allem aber auch als Bewohner und als touristischer Sprecher der REGIO Klostertal sehr am Herzen. Es ist unser Ziel, die nachhaltige Entwicklung des Tales voranzutreiben. Das Klostertal soll im sozialen Bereich weiterhin das Gefühl des Ankommens und Daheimseins für Einheimische und Gäste garantieren, im wirtschaftlichen Bereich auch zukünftig ein „Nährboden für das Entstehen und Wachsen von Visionen“ sein und gleichzeitig die Umwelt und Natur als wichtigstes Gut sehen – jedoch „nicht im Sinne eines Glasglockennaturschutzes, sondern im Sinne eines nachhaltigen und enkeltauglichen Handelns“.

Mit dem Zusammenschluss der Arlberg-Skigebiete wird das Klostertal als touristischer Wirtschaftsstandort zusätzlich aufgewertet. Unsere Gäste können die friedliche und entspannte Atmosphäre im Klostertal genießen und befinden sich dennoch mitten im hochmodernen „Arlberg-Skigebiet“, das aktuell das größte, zusammenhängende Skigebiet Österreichs ist.

Wir, die Gemeinden Innerbraz, Dalaas und Klösterle, versuchen die Rahmenbedingungen für Investoren in der Region zu optimieren, Einstiegsbarrieren zu reduzieren und Landebahnen für zukunftsweisende Visionen und Visionäre zu bauen. Wir garantieren unkomplizierte und kurze Wege sowie bestmögliche Unterstützung in der Umsetzung dieser Vorhaben bei gleichzeitigem Erhalt der gesunden Strukturen und Traditionen in unserem Tal. Wir sehen es als ureigenste Aufgabe der Kommunen die Entwicklung unserer Region voranzutreiben und die Attraktivität zu sichern – Zukunft entsteht durch Unternehmen und nicht durch Unterlassen!

Lassen Sie sich bei der Lektüre der nachfolgenden Seiten überzeugen. Das Klostertal ist der ideale Standort für Ihre Investitionen im Tourismus. Wir geben Ihnen unser Wort, Sie dabei zu unterstützen!

LABg. Christian Gantner
Bürgermeister Gemeinde Dalaas

Gute Gründe, einen Betrieb im Klostertal anzusiedeln



Es gibt viele Gründe für einen Urlaub im Klostertal – und mindestens genauso viele Gründe, einen Betrieb anzusiedeln und hier zu leben.

Aktiver, touristischer Positionierungsprozess unter Beteiligung aller Anspruchsgruppen

Das Klostertal befindet sich derzeit in einem aktiven Positionierungsprozess, in dem herausragende Potenziale definiert und daraus resultierende Angebote und Produkte entwickelt werden sollen. Unter Beteiligung der beiden Tourismusverbände Klostertal Tourismus und Klösterle-Stuben Tourismus, den Bürgermeistern der involvierten Gemeinden, der Bergbahnen und Gastgebern aus dem Tal wurde das Thema Wasser als zentrales Element für die zukünftige Positionierung definiert. Derzeit arbeitet die Projektgruppe an der Ausarbeitung von Themen- und Wasserpanoramawegen, Beschilderungskonzepten und Kennzeichnungsmöglichkeiten der Wasserplätze des Tales. In weiterer Folge wird geprüft werden, welche greifbaren

und vermarktungsfähigen Produkte entwickelt werden, wie zum Beispiel eine Wassertal-Pflegeserie, Klostertaler Bergquellwasser, etc.

Großes Freizeitangebot

Grüne Täler, hochalpine Gipfel, sprudelnde Bäche – das Klostertal ist ein Garten Eden. So bietet es für Naturliebhaber ein wahres Eldorado an Freizeitaktivitäten. Sommers stehen Wandern, Klettern, Bergsteigen auf dem Programm, für Radfahrer und Mountainbiker gibt es zahlreiche Streckenvarianten. Im Winter sind die Skigebiete am Arlberg und das Naturschneeskigebiet Sonnenkopf ein riesiger Spielplatz für Schneeliebhaber. Neben Langlaufloipen, Rodelbahnen und Schneeschuhtouren bietet der Sonnenkopf ein umfangreiches Pistenangebot und Freeridemöglichkeiten. Drei Freibäder und ein Naturbadesee, öffentlich zugängliche Wellnessangebote und ein hochwertiges Gastronomieangebot mit ausgezeichneten Restaurants, gemütlichen Hütten, Jausenstationen und Alpenrunden das Angebot ab.

Aktive Infrastrukturentwicklung im Tal und der gesamten Region

Im Sommer wie im Winter wird in die Infrastruktur des Klostertales und allgemein in der Region investiert. Im Winter 2016/2017 wird die Verbindung des Skigebietes Lech-Zürs mit den anderen Arlberggebieten einen wichtigen Impuls für die touristische Zukunft der Region setzen: Der Arlberg wird mit 305 km Skiabfahrten und 87 Liften und Bahnen zum größten, zusammenhängenden Skigebiet Österreichs und gleichzeitig zum fünftgrößten Skigebiet der Welt! Der Sommertourismus profitierte von der Wahl des Formarinsees und der Roten Wand zum schönsten Platz Österreichs im Herbst 2015 durch die Errichtung eines neuen Themenweges und Ausbau des WLAN-Netzes.

Stimmige Rahmenbedingungen für Familien

Das Klostertal ist landwirtschaftlich geprägt – dennoch bieten sich auch neben Tourismus und Landwirtschaft gute Entwicklungschancen für Erwerbstätige.

Regelmäßige Bus- und Bahnverbindungen nach Bludenz, in den Walgau und ins Rheintal ermöglichen den Zugang zu zahlreichen, international agierenden Industrieunternehmen wie zum Beispiel Liebherr, Doppelmayr, Rauch oder Getzner Textil. Kindergärten, Schulen und weiterführende Schulen im Bezirk bilden die Basis für eine hochwertige Ausbildung für Kinder und Jugendliche.

Zahlreiche Förderungsmöglichkeiten für Tourismusbetriebe

Neben den generellen Förderungsmöglichkeiten im Tourismus (siehe Seite 32), die das Land Vorarlberg zur Verfügung stellt, werden Betriebsansiedlungen und Investitionen in bestehende Betriebe im Klostertal besonders unterstützt, da es sich um ein Regionalfördergebiet handelt.

Vorarlberg als zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort

Im nationalen Vergleich wächst Vorarlbergs Bevölkerung am schnellsten: In den letzten 30 Jahren stieg die Bevölkerungszahl um 21 % (Österreich Ø: 11 %),

gleichzeitig hat Vorarlberg die jüngste Bevölkerung Österreichs. Das Vorarlberger Rheintal ist gleich nach Wien die am dichtesten besiedelte Region Österreichs. Konträr zur monozentrischen Struktur einer Großstadt sind die Bevölkerungszentren über Vorarlberg verteilt und erschaffen so einen ländlichen Raum mit urbanem Charakter, der sich stimmig in das Schweizer Rheintal und den Süden Deutschlands einfügt. Der Lebensstandard und die Lebensqualität in Vorarlberg sind überdurchschnittlich hoch. Die einzigartige Lage zwischen München, Zürich und Wien macht das Land zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort, unterstützt durch die hohe Wirtschaftskraft.



| | |
|------------------------------|----------------------------|
| Gesamtfläche | 2.601 km ² |
| Landeshauptstadt | Bregenz |
| Einwohnerzahl | 377.800 |
| Bevölkerungsdichte | 145 EW/km ² |
| Politische Gliederung | 96 Gemeinden in 4 Bezirken |

» *Das Klostertal als „Alpines Wasser.Reich“ etablieren.*



Intensive Natur- begegnungen am Fuße des Arlbergs

Entdecken Sie das Klostertal am Fuße des Arlbergs – die spannende Bergwelt lädt Individualisten, Familien und Naturgenießer ein, dem alpinen Lebensraum aktiv zu begegnen und neue Freiräume für sich zu entdecken.



Es gibt viel zu entdecken

Das Leben im Klostertal ist beschaulich
Kleine, intakte Dorfgemeinschaften, die auf rund 1.000 Metern Meereshöhe im Süden Vorarlbergs kurz vorm Arlberg liegen, schmiegen sich an den Talboden und an die weniger schroffen Ausläufer der imposanten Gebirgszüge, die im Norden und Süden das Tal begrenzen. Fast bis auf 3.000 Meter erhebt sich im Süden die

Verwallgruppe mit Muttjöchle und Itonskopf, sowie im Norden das Lechquellengebirge mit dem Formarinsee und der Roten Wand. Diese wurden übrigens im Oktober 2015 von der österreichischen Bevölkerung zum schönsten Platz Österreichs gewählt (ORF). Gleichzeitig beheimatet die Gegend rund um den See die größte Steinbockpopulation Europas.



Gastfreundschaft hat Tradition

Das Tal mit den Gemeinden Innerbraz, Dalaas/Wald und Klösterle blickt auf eine lange Tradition des Tourismus zurück. Früher waren es die Postkutschen, deren Pferde, Kutscher und Gäste Rast vor dem Arlberg machten. Später mit dem Bau der Arlbergbahn, waren es zuerst die Arbeiter, die beherbergt werden mussten und dann die Reisenden, die das Tal kennenlernen und die für damalige Zeiten spektakulären Bahnanlagen bewundern wollten. Nichtsdestotrotz ist das Tal beschaulich geblieben – kleine Gasthöfe, Ferienwohnungen und Pensionen dominieren das Unterkunftsangebot im Klostertal.



Arlbergschnellstrasse

Die S16, ist nicht nur ein wichtiger Frequenzbringer der gerade im Sommer Nüchternungen generiert, sondern bietet durch die Nähe zum Arlbergpass die Möglichkeit ins Tirol und somit auch in den Rest Österreichs zu gelangen. Durch die Straßensanierungen sorgt die verbesserte Verkehrsanbindung über den Pass dafür, dass man sicher und schnell an sein Ziel kommt. Doch die mehr als günstige Verkehrslage des Klostertals kann noch mehr: Auch die Schweiz oder Deutschland liegen in attraktiver Nähe und sind in etwa 1 Stunde erreichbar.

Landwirtschaft

Landwirtschaft ist einer der treibenden Wirtschaftsfaktoren im Klostertal. Das haben sich auch die Gastronomen des Tals zu Nutze gemacht: Die Produkte der Klostertaler Bauerntafel, einem Zusammenschluss der regionalen Produzenten des Tals, werden nicht nur in den Genusswochen, die zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst stattfinden, verarbeitet. Genannt seien hier neben Rind und Kalb, Alpschwein und Forellen auch Wild, heimisches Gemüse, Käse, Honig und vieles mehr. Diese Produkte können von den Gästen in den Dorfläden und im Tourismusbüro erworben werden. Ausgezeichnete Restaurants wie der traditionelle Gasthof Rössle in Braz und das Hotel Post in Dalaas sind besonders hervorzuheben.



Alpines Wasser.Reich

Allgegenwärtig ist auch das Thema Wasser: Neben der Alfenz, die sich ihren Weg durch das Tal sucht, stürzen imposante Wasserfälle in die Tiefe. Besonders beeindruckend ist der Fallbach-Wasserfall, mit 520 m Fallhöhe der höchste Wasserfall Vorarlbergs.

Wanderungen für alle

Das Tal bietet sommers wie winters ein vielfältiges Angebot für aktive Erholungssuchende und Familien. Im Sommer sind es anspruchsvolle Bergtouren, gemütliche Spaziergänge, aussichtsreiche Gipfeltouren und entspannte Wanderungen auf rund 2.000 Meter, die für aktive Urlauber das ideale Umfeld bieten.



Abenteuerspielplatz Sonnenkopf

Die Sonnenkopfbahn bringt große und kleine Wanderer schnell und komfortabel in die Höhe. Familien finden hier den Abenteuerspielplatz mit der schönsten Aussicht: Das Bärenland. Der Bärensee zum Floßfahren, der Zauberbär in seiner Höhle, der Jagd- und Wilderersteig und der Flying Fox sind ein paar Beispiele dafür, was kleine Entdecker im Bärenland erforschen können. Ein besonderes Highlight ist das wöchentliche Brotbacken für Kinder.



Sonnenkopf – Naturschneeskigebiet

Im Winter besticht das feine Naturschneeskigebiet Sonnenkopf mit einem abwechslungsreichen Pistenangebot sowie zwei riesigen Backcountry Gebieten. Somit ist es ein Eldorado für Tiefschneeliebhaber, Tourengerher und Schneeschuhwanderer. Moderate Preise, günstige Familienangebote und atemberaubende Aussichten machen das Angebot komplett. Wem das Skigebiet nicht groß genug ist, der fährt mit dem Skibus in das benachbarte Arlberg-Gebiet: Ein gemeinsamer Skipass lässt keine Wünsche offen.

Der Tourismus im Klostertal hat eine lange Tradition. Vom romantischen Postkutschenalter über den Bahnbau bis hin zum Urlaubstourismus hat sich das Tal entwickelt. Und doch ist die traditionelle Unterakunftsstruktur mit kleinen Gasthöfen, Pensionen, Ferienwohnungen und nur wenigen Hotels erhalten geblieben.

» Die Freizeit und Tourismusregion Klostertal im Portrait





Das Klostertal im Winter



» Mit der Verbindung der Skigebiete Lech-Zürs und Stuben wird der Arlberg zum größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs.

Mit den beiden außergewöhnlichen Skigebieten Sonnenkopf und dem Arlberg ist für jeden genau das Richtige dabei. Familienspaß für Groß und Klein ist allemal garantiert, aber auch anspruchsvolle Skifahrer, die die Herausforderung lieben, kommen auf den insgesamt 371 Pistenkilometern nicht zu kurz.

Mit dem Winter 2016/17 geht die Region einen wichtigen Schritt: Mit der Verbindung der Skigebiete Lech-Zürs und Stuben wird der Arlberg zum größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs mit insgesamt 87 Liftanlagen und 305 zusammenhängenden Pistenkilometern.

Der Arlberg wächst zusammen – eine einmalige Chance für das Klostertal

Durch die neue Flexenbahn werden die Skigebiete Lech Zürs und Stuben/St. Anton verbunden. Für den Winter in der Region hat das weitreichende Auswir-

kungen. Hier entsteht das größte, zusammenhängende Skigebiet Österreichs.

Der Zusammenschluss von Skigebieten hat immer positive Effekte auf den Tourismus der Region. In erster Linie betrifft die Steigerung der Nachfrage aufgrund der Größe des Skigebietes natürlich die betroffenen Orte. In Zukunft sind auch für das Klostertal positive Effekte zu erwarten. Die Nähe zum Arlberg war schon in den letzten Jahren ein Buchungskriterium für unsere Gäste.

Die ruhige Lage, das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis gepaart mit einer guten Anbindung an die großen Skigebiete am Arlberg machte das Klostertal zu einem attraktiven Reiseziel. Mit der Aufwertung der ohnehin schon namhaften Skigebiete durch den Zusammenschluss wird auch das Reiseziel Klostertal weiter attraktiviert. Hochwertige Unterkünfte abseits des Rummels der großen Skiorte können eine gute Preisdurchsetzung und Auslastungen erwarten.



Das Klostertal im Winter

- » Ski Alpin
- » Freeride und Skitouren
- » Winter- und Schneeschuhwanderungen
- » Langlauf
- » Rodeln
- » Reiten
- » Eisklettern
- » Hüttengenuss

Aktiver Winter am Sonnenkopf

- » 31 Pistenkilometer
- » 9 Liftanlagen (1.000m – 2.300 m)
- » 3 präparierte Winterwanderwege, insgesamt 13,5 km
- » Familienskigebiet mit Funpark und Rodelstrecke
- » 3 Bergrestaurants, ein Restaurant und Apres Ski bar direkt an der Piste

Arlberg – das größte, zusammenhängende Skigebiet Österreichs

- » 305 Pistenkilometer, Tiefschneeabfahrten 200 km
- » 87 Liftanlagen
- » 4 Funparks, 3 Funslopes, 6 Riesentourlauf-Strecken, 3 Geschwindigkeitsmessstrecken





KLOSTERTAL

Einstieg in das größte Skigebiet Österreichs.



Golfclub Bludenz
www.gc-bludenz-braz.at

Golfclub Lech Arlberg Klostertal
www.golf-arlberg.at

Freibäder im Klostertal
www.klostertal.travel

Bogenschießen
www.bogahütte.at

Wunderbare Sommertage

Das Bärenland am Sonnenkopf verspricht einen abwechslungsreichen Familien- und Erlebnistag mit Bergfrühstück, Schau-Brotbacken, Kinder-Brotbacken, Hendlvom Grill und Barbecue, dem Bärensee, etc.

Doch auch außerhalb des Bärenlandes besticht der Sonnenkopf durch einiges: Wanderwege, den Bären-Lehrpfad, und den geschnitzten Wildtierzoo. Lohnende Wanderungen finden Bergfreunde auch auf der anderen Talseite, im Lechquellengebirge: Neben dem Formarinsee, der mit der Roten Wand im Jahr 2015 im ORF zum schönsten Platz Österreichs gewählt wurde, laden der Spullersee, das Naturjuwel Steinernes Meer und der 2015 eröffnete Stebok-Wäg (Steinbock-Weg), welcher Dalaas mit dem Formarinsee verbindet ein, die Natur zu entdecken.

Golfclub Bludenz-Braz

Sport in einer alpinen Traumlandschaft in Kombination mit kulinarischen Genüssen auf der Panoramaterasse und die

angenehme Clubatmosphäre machen Bludenz-Braz zum Vorarlberger Golfhighlight. Insgesamt gibt es in Vorarlberg sieben Golfplätze, die sorgfältig in die Natur eingebettet wurden.

Golfclub Lech Arlberg/Klostertal

Der im Zugertal direkt am Lech gelegene 9-Loch Platz wurde im Sommer 2016 eröffnet und ist besonders eng mit dem Golfclub Bludenz-Braz verbunden. Zusammen mit dem Golfclub Brand und dem Golfclub Montafon bietet das Klostertal neben dem Golfclub Bludenz-Braz vielfältige Möglichkeiten für Golfer innerhalb weniger Fahrminuten.

Freibäder im Klostertal

Die Freibäder in Dalaas und in Braz sorgen für Erfrischung an heißen Sommertagen. Nichtschwimmerbecken und Rutschen, großzügige Liegewiesen und Spielplätze, Bewirtung und Tischtennis sorgen für entspannte Momente.

Almwasserpark Klösterle

Direkt am Fuße des weltbekannten Arlberg gelegen, liegt inmitten der Gemeinde Klösterle am Arlberg der neu erbaute Almwasserpark. Der Naturbadesee lädt mit erfrischend klarem Wasser vom Arlberg an heißen Tagen zu einem Sprung ins kühle Nass ein. Neben dem Schwimmbecken liegt ein großzügiger Beachvolleyballplatz, das Restaurant „Wasserkraft“ sorgt für das leibliche Wohl.

Bogenschießen

Die Bogahütte im Klostertal bietet alles was Bogenschützen begehren. Vom Einsteigerbogen bis hin zur Pro Ausrüstung im Shop aber auch Guidings für Anfänger, Fortgeschrittene und Gruppen, inklusive Leihmaterial ist alles dabei. Wer das Besondere liebt, kann sogar einen selbstgebaute Bogen ordern. Der 3D-Parcours in Klösterle sowie die Einschussanlage kann von den Gästen des Klostertals für einen kleinen Beitrag benutzt werden.

Klostertal-Arlberg Card

Unsere Gäste verbringen die schönsten Tage im Jahr bei uns und entdecken die Vielfalt des Klostertals. Während des Aufenthaltes eröffnet die Klostertal-Arlberg Card viele Möglichkeiten, Freizeitaktivitäten teils kostenlos oder zu stark ermäßigten Preisen zu nutzen. Die Klostertal-Arlberg Card erhalten alle Gäste von ihren Unterkunftsgebern ab der 1. Übernachtung kostenlos. Beispielsweise eine geführte Wanderung auf den höchsten Gipfel im Arlberg-Gebiet, ein abwechslungsreiches Programm für die kleinen Entdecker oder ein Blick in die Vergangenheit im Heimatmuseum.

Die genauen Inhalte der Gästekarte finden Sie auf unserer Homepage www.klostertal.travel/klostertalcard



Sommerliche Freizeitaktivitäten:

- » Wandern, Laufen und Nordic Walking
- » 3 Freibäder in Bludenz, Braz und Dalaas
- » Naturbadesee Almwasserpark Klösterle
- » Panorama- und Alpwege
- » Klettersteige
- » Rad, Mountainbike und E-Bike
- » Golf
- » Motorrad
- » Reiten
- » Angeln und Fischen
- » Tennis



Golfclub Bludenz-Bürs



Sonnenkopf Bärenland

Das Klostertal
im Sommer

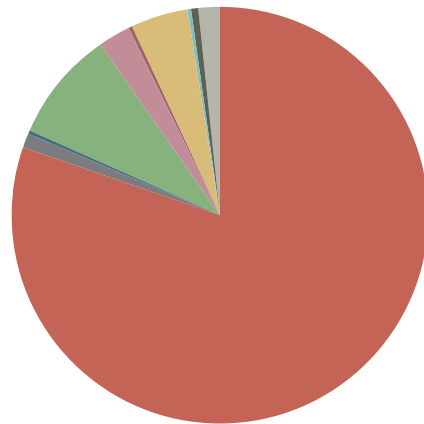


Almwasserpark Klösterle

Herkunftsmärkte Winter/Sommer

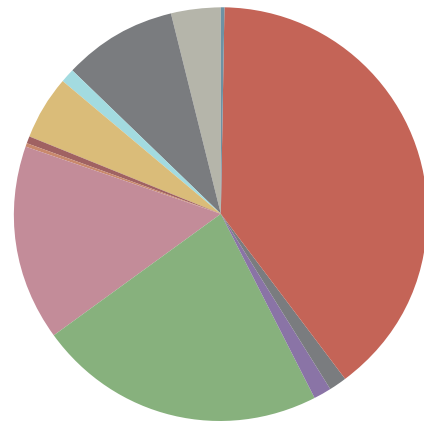
Die Herkunftsmärkte im Sommer unterscheiden sich stark von jenen, die im Winter dominieren: Während der Winter nach wie vor stark von deutschen Gästen besucht wird, ist das Klostertal im Sommer auch für viele Gäste aus den Benelux-Staaten und Österreicher attraktiv. Markant ist hier die größere Zahl an Sommergästen aus dem Vereinigten Königreich, welche im Winter kaum ins Klostertal kommen.

In den letzten Jahren haben sich die Herkunftsmärkte im Klostertal stark verändert. Die Abhängigkeit vom deutschen Markt konnte durch die gelungene Internationalisierung verringert werden: Bei den Gästen aus den Benelux Staaten, Großbritannien und den Österreichern gab es Zuwächse. Die geographische Nähe zur Schweiz birgt darüber hinaus großes Potential für qualitativ hochwertige Betriebe.



Winter 2014/15

- Deutschland 80,23 %
- Benelux 8,63 %
- Schweiz und Liechtenstein 4,50 %
- Österreich 2,58 %
- Sonstige Märkte 1,43 %
- Frankreich, Monaco 1,11 %
- Vereinigtes Königreich 0,70 %
- Polen 0,27 %
- Dänemark 0,19 %
- Italien 0,17 %
- Tschechische Republik 0,14 %
- Schweden 0,04 %



Sommer 2015

- Deutschland 39,45 %
- Benelux 22,57 %
- Österreich 15,15 %
- Vereinigtes Königreich 9,09 %
- Schweiz und Liechtenstein 5,21 %
- Sonstige Märkte 3,64 %
- Frankreich, Monaco 1,58 %
- Italien 1,26 %
- Tschechische Republik 0,91 %
- Polen 0,44 %
- Schweden 0,40 %
- Dänemark 0,31 %

Hoher Stammgästeanteil bürgt für Qualität und Gastfreundschaft¹

Deutschland

Einer der wichtigsten Herkunftsmärkte ist Deutschland. Bei langen Reisen (5+ Tage) liegt Österreich auf Platz 4 der beliebtesten Reiseziele. Die Beweggründe für die Reisen sind meist Wintersportangebot, Berge, Attraktivität des Skigebietes, Ruhe, Gastfreundschaft, Landschaft und Natur, Schneesicherheit und das Angebot an Wanderungen.

Niederlande

Österreich ist das fünftwichtigste Reiseziel in den Niederlanden. Vor allem im Segment Wintersport, hier ist Österreich Marktführer mit 55% Marktanteil. Den Gästen aus den Niederlanden sind vor allem Entspannung, Natur erleben und entdecken sowie die Zeit füreinander im Urlaub sehr wichtig.

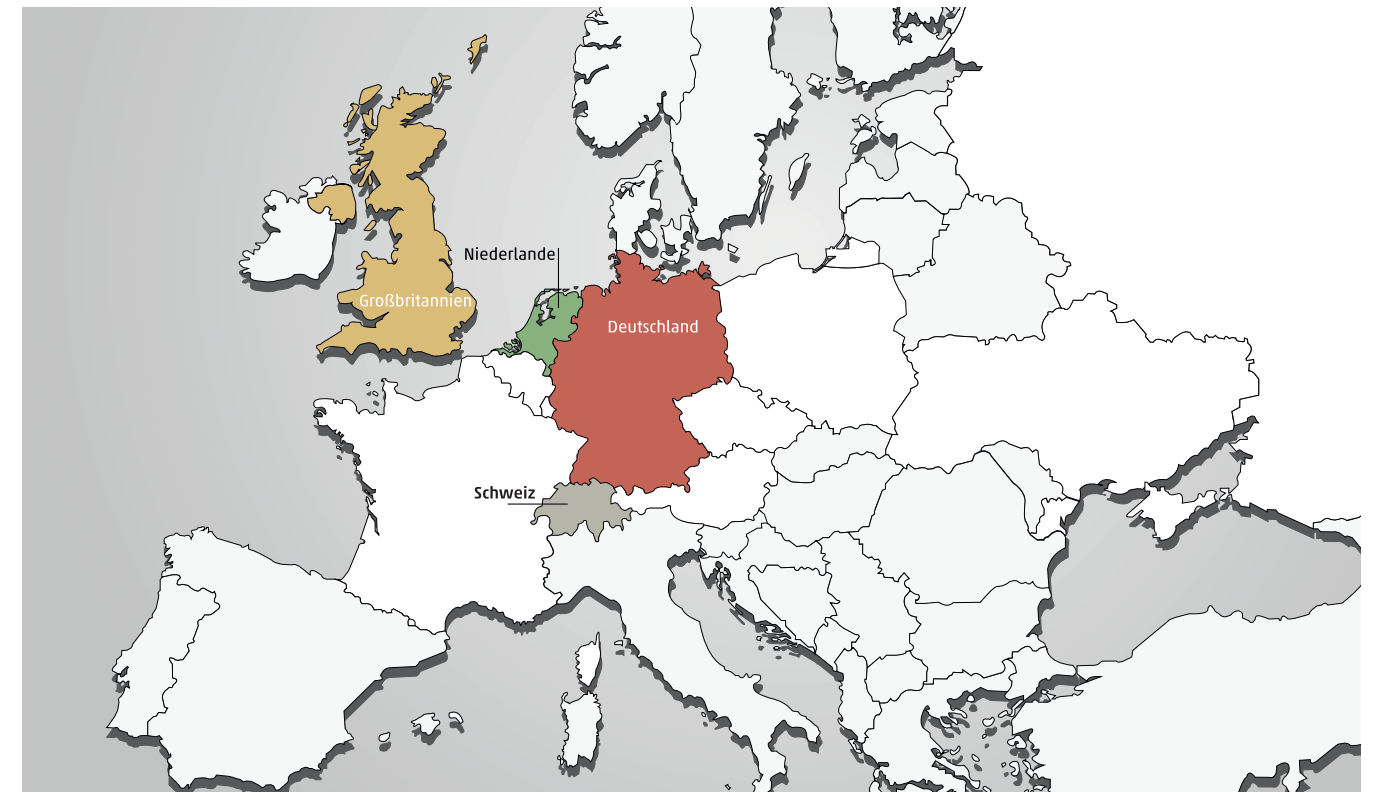
Schweiz

In der Schweiz punktet Österreich nicht nur als sympathisches und gastfreundliches Nachbarland, sondern auch durch gutes Essen, schöne Landschaft und qualitativ hochwertige Unterkünfte. Die meisten Schweizer gehen Wandern, Schwimmen, Skifahren oder bewegen sich in der Natur. Wichtig ist auch das Genießen von regionaler Kulinarik.

Großbritannien

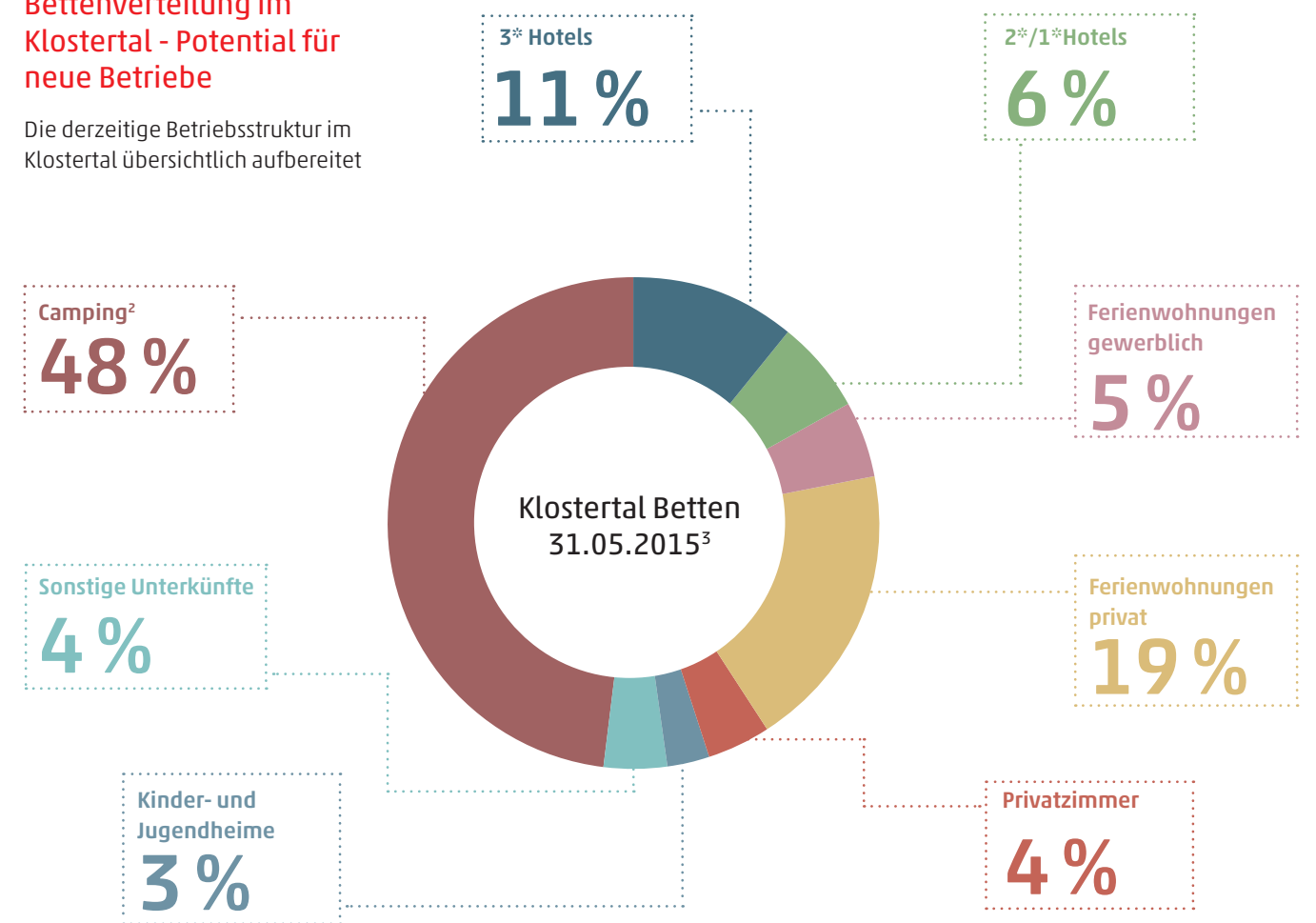
Österreich überzeugt in Großbritannien mit der schönen Landschaft, den Bergen und mit dem Wintersport. Die meisten Österreicher kommen aus dem Einzugsgebiet von London und Südost-England. Von großer Bedeutung sind auch die Ballungszentren Manchester, Birmingham und Liverpool sowie Schottland.

¹Quelle: Österreich Werbung Wien



Bettenverteilung im Klostertal - Potential für neue Betriebe

Die derzeitige Betriebsstruktur im Klostertal übersichtlich aufbereitet



² Stellplätze wurden mit 4 multipliziert

³Quelle: Amt der Vorarlberger Landesregierung www.vorarlberg.at/statistik

Aktive REGIO

Interview mit Obmann
Mag. Eugen Hartmann

Die REGIO (Regionalplanungsgemeinschaft Klostertal) ist ein überparteilicher Verein zur Förderung der regionalpolitischen Entwicklung der Region Klostertal. Ein wesentliches Ziel der REGIO besteht darin, das regionale Leitbild, welches im Jahre 2004 erarbeitet wurde, kontinuierlich umzusetzen.

Mission (Leitidee)

Es ist für uns und unsere Nachkommen lebensnotwendig, die natürlichen Grundlagen im Klostertal – Wiesen, Wald, Wasser und Luft – durch eine ökonomische und ökologische Nutzung selbstbestimmt zu erhalten und zu verbessern. Wir sichern und entwickeln gemeinsam mit Unterstützung einer Geschäftsführung der REGIO Klostertal sowie durch eine zu gründende Wirtschaftsgemeinschaft das Image und die wirtschaftlichen Betriebe. Sowohl die Verhinderung des vierspurigen Ausbaus der S16 als auch eine auf die Gemeinden im Tal verteilte, intakte Infrastruktur an Geschäften, Dienstleistungsangeboten, ärztlicher Versorgung, Sport- und Freizeiteinrichtungen in Form von klar definierten Dorfzentren sowie ausreichend attraktive Arbeitsplätze machen das Klostertal zu einem lebenswerten Lebensraum mit einem großen Gemeindegrenzen überschreitenden Zusammenhalt.

Vision (Zukunftsbild)

Wir arbeiten im Team gemeinsam für die Weiterentwicklung unseres lebenswerten Klostertals, unterstützt durch eine talweite Geschäftsführung der REGIO und eine aktive Wirtschaftsgemeinschaft.

Was bisher geschah

Im Leitbild wurden neben dem Zukunftsbild auch die Ziele und Grundsätze in den Bereichen Ressourcenorientierte Wirtschaft, Ökologie, Räumliche Entwicklung, Gewerbliche Wirtschaft, Sport und Freizeit sowie Soziales und Gesellschaft erarbeitet. Das Leitbild Klostertal dient seither als wesentliche Grundlage für die regionale Entwicklung und es wurden im Sinne des Leitbilds bereits viele Maßnahmen ergriffen, um eine positive regionale Entwicklung im Klostertal zu gewährleisten und voranzutreiben.

Eugen Hartmann ist Bürgermeister der Gemeinde Innerbraz und zugleich geschäftsführender Obmann der REGIO Klostertal.

Herr Hartmann, weshalb engagieren Sie sich in der REGIO Klostertal?

Mir ist die ökologische und ökonomische Weiterentwicklung des Klostertals – sowohl als Bürgermeister als auch als Regio-Obmann – ein großes Anliegen. Die REGIO Klostertal bietet hierfür das ideale Umfeld. Es gibt einige Handlungsfelder, in denen wir besonders aktiv sind: Hierzu zählt zum Beispiel die Entwicklung des Klostertals als Klima- und Energiemodellregion, die Jugendarbeit und die Kinderbetreuung. Darüber hinaus fördern wir die Arbeit in den Naturschutzgebieten der Klostertaler Bergwälder und haben das LEADER Projekt der Klostertaler Bauerntafel initiiert, welches unseren Landwirten eine prominente Plattform bietet.

Das alles sind für mich wichtige Projekte, die meine Heimat auch in Zukunft als attraktiven Arbeits- und Lebensraum erhalten sollen.

Das Klostertal befindet sich derzeit in einem touristischen Positionierungsprozess. Wie sehen Sie die Chancen, die Ziele der REGIO hiermit in Einklang zu bringen?

Ich denke, dass wir aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern im Tal die besten Voraussetzungen haben, die Ziele der REGIO mit in das touristische Leitbild einfließen zu lassen. Darüber hinaus liegt der touristischen Entwicklung bei uns in der Region die Tourismusstrategie 2020 des Landes Vorarlberg zugrunde, die auf den Säulen Nachhaltigkeit, Gastfreundschaft und Regionalität basiert. Diese gehen Hand in Hand mit der Vision, die unsere Arbeit bei der REGIO Klostertal täglich begleitet.

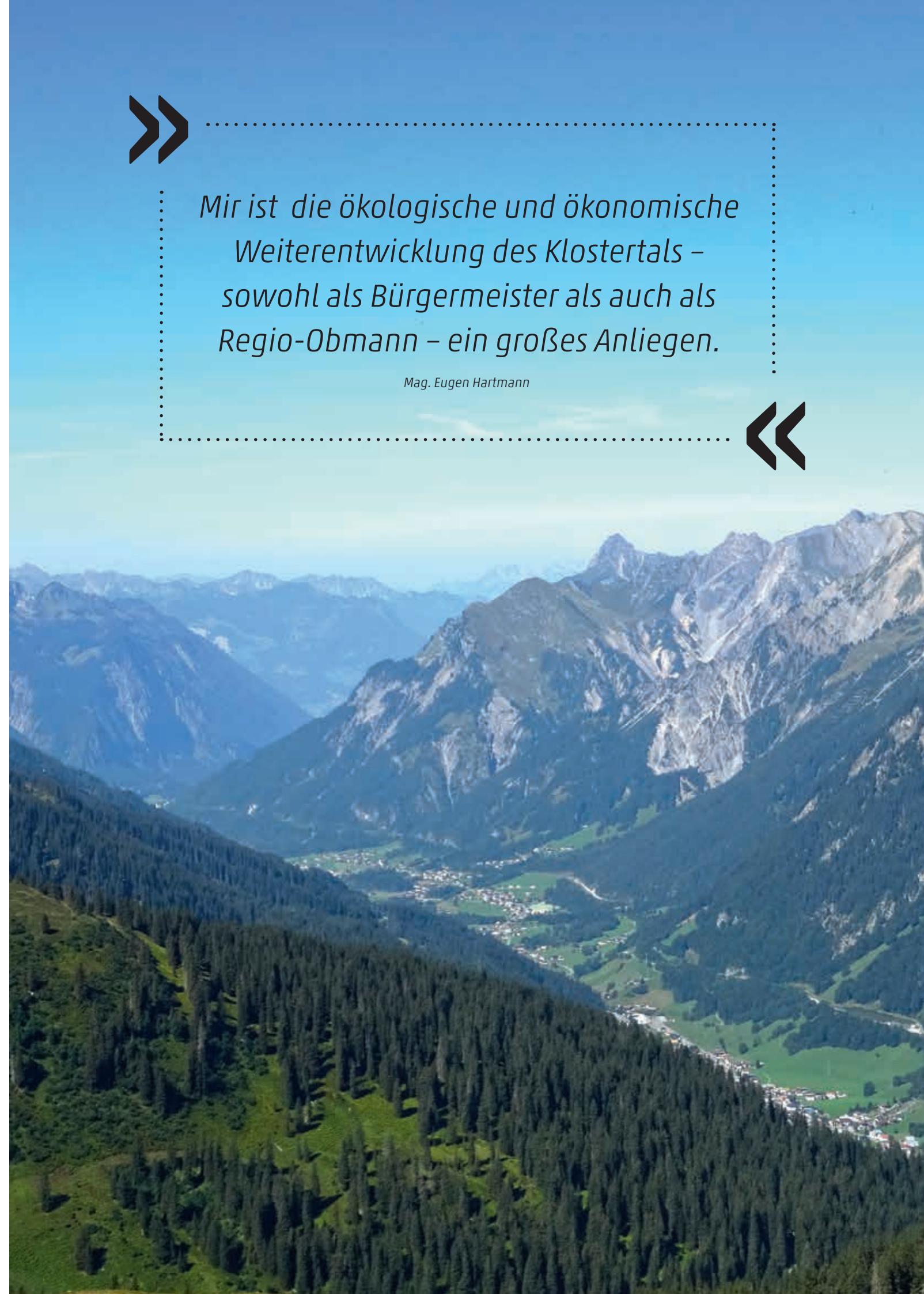


Mag. Eugen Hartmann
REGIO Obmann und
Bürgermeister Innerbraz



Mir ist die ökologische und ökonomische Weiterentwicklung des Klostertals – sowohl als Bürgermeister als auch als Regio-Obmann – ein großes Anliegen.

Mag. Eugen Hartmann





Abwechslungsreiches Bergbahnangebot

Auf ein Wort mit Dietmar Tsohl, Geschäftsführer der Klostertaler Bergbahnen



Dietmar Tsohl
Geschäftsführer der Klostertaler Bergbahnen und der Bergbahnen Stuben

Der Sonnenkopf im Klostertal ist im Sommer wie im Winter Urlaubsgrund und beliebtes Ausflugsziel für Familien und Sportler. Im Winter besticht das Naturschneeskigebiet mit abwechslungsreichen Pisten in allen Schwierigkeitsgraden, zwei großen Back-Country Gebieten, und einem aussichtsreichen Winterwandergebiet. Im Sommer begeistert der Abenteuerspielplatz im Bärenland kleine Entdecker, während Wanderer die hochalpine Natur genießen. Auch kulinarisch bietet der Sonnenkopf mit seiner Gastronomie am Berg ein reichhaltiges Angebot.

Dietmar Tsohl ist selbst Klostertaler, war viele Jahre lang Bürgermeister der Gemeinde Klösterle und ist seit einigen Jahren als Geschäftsführer der Klostertaler Bergbahnen und der Bergbahnen in Stuben am Arlberg tätig.

Herr Tsohl, was mögen Sie am Sonnenkopf besonders?

Da gibt es viele Dinge – was mir besonders gut gefällt, ist die sonnige Plateaulage mit dem Panorama-Bergrestaurant im Mittelpunkt. Die Lage ist im Sommer wie im Winter ideal. Im Sommer schätze ich besonders das Bärenland, welches nicht umsonst 2015 zum schönsten Abenteuerspielplatz Vorarlbergs gewählt wurde. Der überschaubare Bereich bietet viel Platz für Kinder sich auszutoben, gleichzeitig können die Eltern auf der

Sonnenterrasse das vielfältige kulinarische Angebot genießen und dabei entspannt dem Treiben ihrer Kinder zusehen. Schöne Spazierwege laden ein, die Natur zu genießen und ihre Vielfalt zu entdecken. Auch Wanderfreunde kommen bei uns voll auf ihre Kosten. Ob als Ausgangs- oder Zielpunkt, der Sonnenkopf bietet viele Möglichkeiten, schöne und ausgedehnte Wanderungen zu erleben.

Im Winter ist es die vielfältige Kompaktheit, die mich immer wieder begeistert. Wo sonst findet man auf überschaubarem Raum eine solche Pistenvielfalt wie bei uns. Von flachen, breiten Pisten für Einsteiger bis hin zu einer der steilsten Pisten Österreichs und spektakulären Variantenabfahrten. Eben ein Skigebiet, das keine Wünsche offen lässt.

Was gibt es Neues bei den Bergbahnen im Klostertal?

Im Winter 2016/2017 kommt eine wichtige Neuerung ins Klostertal - der Arlberg wächst endgültig zusammen. Das bedeutet für unsere Gäste einen erheblichen Mehrwert: Mit dem Skibus kommt man aus dem ganzen Klostertal bequem nach Stuben – und mit dem Zusammenschluss der Skigebiete am Arlberg, stehen dann 305 zusammenhängende Pistenkilometer und 87 Liftanlagen zur Verfügung. Wir freuen uns sehr darüber und blicken gespannt in die Zukunft!

Wo sonst findet man auf überschaubarem Raum eine solche Pistenvielfalt wie bei uns.

Dietmar Tsohl

Winteridylle am Sonnenkopf
www.sonnenkopf.com/baerenland

Das tägliche Leben im Klostertal

Susann Berthold im Gespräch



Susann Berthold lebt seit 2009 mit ihrem Mann in Dalaas – und fühlt sich wohl im Klostertal. Zusammen mit ihren drei Kindern bewirtschaften sie den großelterlichen Bauernhof, Johannes ist für die Landwirtschaft zuständig und Susann kümmert sich mit großer Leidenschaft um das Thema „Urlaub am Bauernhof“. Seit der Renovierung im Jahr 2011 entwickelt sich die Auslastung dieses zweiten Standbeines überaus positiv.

Frau Berthold, wie sind Sie ins Klostertal gekommen?

Es hat mich beruflich nach Vorarlberg verschlagen, die Liebe hat mich dann ins Klostertal gebracht. Ich hatte keinerlei Vorstellungen von Land und Leuten, ich bin aber sehr schnell darauf gekommen, dass man sich hier sehr wohl fühlen kann. Geboren und aufgewachsen bin ich in Stralsund, an der deutschen Ostseeküste. Nach der Realschule habe ich meine Ausbildung als Hotelfachfrau in Husum an der Nordseeküste gemacht, direkt danach bin ich ins Tannheimer Tal umgezogen und von dort nach Lech, wo ich 2008 meinen Mann Johannes kennengelernt habe. Seit 2009 leben wir gemeinsam in Dalaas. Mit meiner Schwangerschaft 2010 haben meine Schwiegereltern uns den Hof übergeben, den wir im Anschluss renoviert haben.

Sie leben hier mit Ihrer Familie, mit drei kleinen Kindern auf dem Kinderbauernhof Berthold – weshalb haben Sie sich entschieden, Ihre Kinder hier groß zu ziehen und wie empfinden Sie die Möglichkeiten, die sich Ihren Kindern hier bieten?

Als wir 2010 den elterlichen Hof von meinem Mann übernommen haben, habe ich nicht gewusst was alles auf uns zukommen würde – Kinder, Haus, Hof und Gäste unter einen Hut zu bringen, ist immer eine Herausforderung. Aber wir sind sehr gut in unseren täglichen Aufgaben reingewachsen und ich würde es immer wieder so machen!

Unsere Kinder sind hier auf die Welt gekommen und es ist ihr zu Hause. Man muss sich nur in der Welt umschauen um zu verstehen, weshalb ich froh bin, meine Kinder im Klostertal aufwachsen zu sehen. Darüber hinaus haben wir noch das Privileg, mit drei Generationen auf einem Baby- und Kinderbauernhof zu wohnen, auf dem immer etwas los ist. Wenn ich unsere heile Welt so anschau, dann weiß ich, dass unsere Kinder alle Möglichkeiten haben in einer Welt zu bestehen die nur noch verrückt ist. Sie dürfen einfach Kinder sein.



Was schätzen Sie besonders am Leben im Klostertal?

Dass es eine wunderschöne Talschaft ist, die nicht stehen bleiben möchte, die ständig daran arbeitet, neue Herausforderungen anzunehmen. Gerade auch im Bereich Tourismus. Es macht mir Spaß zu sehen, wie viele Hände eigentlich miteinander vieles erreicht haben. Zum Beispiel: Die Klostertaler Bauerntafel, die Klostertal-Arlberg Card und vieles mehr.

Wie gestaltet sich das Zusammenleben in der Gemeinde Dalaas?

Das Zusammenleben mit der Gemeinde war von Anfang an sehr gut, ich konnte mich mit jedem Anliegen oder mit jeder Frage an unsere Gemeinde wenden. Ich habe nicht das Gefühl, dass ich nicht hierher gehöre und wurde überall gut aufgenommen. Man kann sich gut einbringen und wenn man möchte natürlich auch den ein oder anderen Job übernehmen. Man steht mir und meiner Familie immer sehr nett und hilfsbereit gegenüber. Ich weiß das sehr zu schätzen und fühle mich hier sehr wohl.

Sind Sie aktives Mitglied in Vereinen? Wenn ja in welchen, in welchem Umfang und wie engagieren Sie sich?

Ja ich habe 2010 das Amt des Schriftführers und Kassiers von der Agrargemeinschaft der Alpe Mähren Tschingel übernommen und bin bis heute tätig. Seit 2011 bin ich im Vorstand bei Urlaub am Bauernhof für Vorarlberg und seit 2014 stellvertretende Obfrau für Vorarlberg. Seit 2014 bin ich ebenfalls stellvertretende Ortsbäuerin für Dalaas-Wald und Klösterle. Mit diesen Aufgaben bin ich neben meiner Familie und der Vermietung vollkommen ausgelastet. Aber ich habe Spaß an meinen Aufgaben und liebe die gesellschaftlichen Runden wo man sich auch mal austauschen kann. Auch hier merke ich natürlich wieder, wie gut man mich aufgenommen hat.

Haben Sie vor Ihre Zukunft im Klostertal zu verbringen und wie sehen Sie diese?

Natürlich werde ich im Klostertal bleiben. Ich lebe hier mit meinem Mann und unseren Kindern. Das ist unser Zuhause und ich kann mir keinen besseren Ort für uns vorstellen. Die Lebensqualität im Klostertal ist sehr hoch. Daran erinnern mich auch meine Gäste ständig – falls ich es mal vergessen sollte.

Kinderbauernhof Berthold
Poller 78
6752 Dalaas

Lage:
Am Wanderweg, Berglage, direkt am Radweg, ruhige und zentrale Lage

Kontakt:
Susann Berthold
T +43 55 85 201 20
M +43 676 753 08 89
susannberthold@gmx.at



.....
Die Lebensqualität im Klostertal ist sehr hoch. Daran erinnern mich auch meine Gäste ständig – falls ich es mal vergessen sollte.

Susann Berthold



Finanzierungs- grundlage touristischer Projekte im Klostertal

Mag. Bernd Simons ist bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg als Firmenkundenbetreuer tätig. Er ist selbst im Herzen Touristiker und beobachtet die Branche daher mit großem, persönlichem Interesse.



Mag. Bernd Simons
Firmenkundenbetreuer der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

Herr Mag. Simons, wie schätzen Sie das touristische Potenzial im Klostertal ein?

Die Wintersaison 2016/2017 wird für das touristische Angebot einen wichtigen Impuls setzen: Die Skigebiete am Arlberg werden durch den Bau der Flexenbahn endgültig verbunden. Das macht den Arlberg zum größten zusammenhängenden Skigebiet in Österreich und zum derzeit fünftgrößten Skigebiet der Welt!

Verbindungsbahnen haben nicht nur für die direkt betroffenen Ortschaften Vorteile: Sie strahlen erfahrungsgemäß in die umliegenden Regionen ab, befruchten Nachbarorte und beeinflussen die Nächtigungszahlen auch im weiteren Umkreis. Das lässt sich sehr gut an drei Beispielen in Vorarlberg beobachten. Schauen Sie einmal nach Warth, ins Brandnertal oder nach Damüls-Mellau. Nach dem Bau der Verbindungsbahnen Lech-Warth, Brand-Bürserberg bzw. Damüls-Mellau haben nicht nur die betroffenen Ortschaften einen Boom erlebt, auch hat beispielsweise Faschina als Nachbargemeinde von Damüls von der Erweiterung sehr stark profitiert. Ich denke, dass wir diese steigende Nachfrage auch im Klostertal erleben werden. Und eben diese zu erwartende steigende Nachfrage ist die Basis für Investitionen im Tourismus. So wird dem Klostertal mit der Flexenbahn eine neue, zusätzliche touristische Infrastruktur zur Verfügung gestellt, welche die Neugründungen, Betriebsrenovierungen oder -erweiterungen von touristischen Betrieben deutlich erleichtern wird.

Wie sieht es mit den Finanzierungsmöglichkeiten aus?

Die Finanzierung von Ferienhotels ist immer wesentlich herausfordernder, als die Finanzierung von Stadthotels – hier kann man nach einer Einführungsphase mit

einer ganzjährigen Auslastung von bis zu 80 % rechnen, was die Darstellbarkeit einer Finanzierung deutlich erleichtert. In der Ferienhotellerie haben wir Saisonen und unterjährige Betriebspausen, wodurch derartig hohe Auslastungen die Ausnahme sind. Zudem ist die Betriebsführung wesentlich aufwendiger. Diese Mehrbelastungen wurden in der Vergangenheit immer durch die Familien aufgefangen. Darum sind auch erfolgreiche Ferienhotels fast ausschließlich Familienbetriebe und den Hotelketten ist es dadurch nicht wirklich gelungen bei uns Fuß zu fassen. Deshalb sind auch private Investoren in der Ferienhotellerie unerlässlich, wie es erfolgreiche Timesharing Projekte oder gewidmeten Zweitwohnsitzimmobilien mit touristischer Nutzung zeigen (z.B. in Brand, Gargellen, Bürserberg, Damüls, Faschina, Klösterle, St. Christoph). Das gilt natürlich auch für das Klostertal. Hier ist die derzeitige Situation eine besonders günstige: Zum einen sind die Zinsen derzeit höchst attraktiv. Zum anderen kann ich die neuen Rahmenbedingungen im Klostertal nur noch einmal hervorheben: Mit dem Zusammenschluss von Arlberg-Ost und Arlberg-West und der direkten Anbindung via dem Skibus Klostertal gibt es nun einen Wettbewerbsvorteil für neue, attraktive Häuser mit einem überzeugenden, auf den eigenen Gast abgestimmten Angebot.

Wer steht möglichen Investoren bei der finanziellen Planung zur Seite?

Experten auf diesem Gebiet sind natürlich die örtlichen Hausbanken. Ihre Berater kennen die örtlichen Gegebenheiten und die Kunden – sie sind der ideale Ansprechpartner, wenn man in einen bereits vorhandenen Betrieb oder in einen Neubau investieren möchte.



Die Skigebiete am Arlberg werden durch den Bau der Flexenbahn endgültig verbunden. Das macht den Arlberg zum größten zusammenhängenden Skigebiet in Österreich und zum fünftgrößten Skigebiet der Welt!

Mag. Bernd Simons





Alpen.Spa.Golf.Hotel Traube Braz****

Wirtschaftsförderungen des Landes Vorarlberg und der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank im Klostertal. Das Land Vorarlberg unterstützt Investoren in unterschiedlichen Kategorien. Untenstehend finden Sie einen Überblick über die allgemeinen Förderungsmöglichkeiten im Tourismus in Vorarlberg.

Dem Klostertal kommt hier noch eine Sonderstellung zugute, da es Regionalfördergebiet ist, das bedeutet, dass zusätzliche Mittel bei der Ansiedlung eines Betriebes im Klostertal freigegeben werden. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg. Darüber hinaus fördern einzelne Gemeinden im Tal Neuansiedlungen, Investitionen oder Umbauten. Informationen hierzu erhalten Sie direkt bei den zuständigen Gemeindefachleuten.

1 | Jungunternehmer-Förderung des Landes Vorarlberg

Die Jungunternehmer-Förderung des Landes Vorarlberg können Personen beantragen, die erstmalig und hauptberuflich einen Betrieb gründen oder übernehmen. Wichtig ist auch, dass diese während der letzten 5 Jahre nicht selbstständig waren. Bei Gründung oder Übernahme einer Gesellschaft gelten jedoch Sonderregelungen. Gefördert werden Investitionen, Umbauten, Erneuerungen, Betriebsmittel, Ankauf gebrauchter Investitionsgüter, sowie Lastkraftwagen und vieles mehr.

Der Antrag muss innerhalb eines Jahres ab Unternehmensgründung, vor Beginn des Projekts oder über die finanzierende Bank beim Amt der Landesregierung erfolgen.

*Quelle: Amt der Vorarlberger Landesregierung www.vorarlberg.at/statistik

Förderungsmöglichkeiten des Landes*



2 | Unternehmerinitiative der ÖHT

Gefördert werden bei der Unternehmerinitiative Unternehmer, die einen Beherbergungs- oder Verpflegungsbetrieb übernehmen. Auch Übernahmen durch Familienangehörige werden gefördert. Hierbei werden vor allem aktivierbare Modernisierungs- und bauliche Investition, aber auch Investitionen innerhalb von drei Jahren ab Übernahme gefördert.

Hier kann auch noch eine Aufstockung durch das Land Vorarlberg erfolgen, ein ERP-Kredit mit Zinsförderung ist ebenfalls möglich. Der Antrag muss vor Beginn des Projekts oder über die finanzierende Bank an die ÖHT erfolgen.

3 | ÖHT-Zuschussförderung – Top-Tourismusförderung „Top Investition“

Bei den Top Tourismusförderungen werden KMU der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, physische oder juristische Personen sowie sonstige Gesellschaften des Handelsrechts und auch Verpächter bzw. Besitzer, wenn ein Betriebsführungsvertrag mit dem Pächter besteht, gefördert. Gefördert werden hauptsächlich Investitionsprojekte mit Schwerpunkt auf Qualitätsverbesserung, Betriebsgrößenoptimierung und Neuausrichtung, Errichtung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur, und vieles mehr.

Der Antrag muss direkt oder über die finanzierende Bank an die ÖHT erfolgen.

Wie wird gefördert?

| | |
|-------------------------|-----------|
| Einmaliger Zuschuss | 5 % |
| Investitionsuntergrenze | 100.000 € |
| Investitionsobergrenze | 700.000 € |

Wie wird gefördert?

| | |
|-------------------------|-----------|
| Einmaliger Zuschuss | 5 % |
| Investitionsuntergrenze | 100.000 € |
| Investitionsobergrenze | 700.000 € |

4 | Qualitätsverbesserung Gastronomie

Gefördert werden in diesem Fall ausschließlich kleine Verpflegungsbetriebe der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Vorarlberg. Gefördert werden Kosten für Investitionen von Gastronomiebetrieben mit ansprechendem Speise- und Getränkeangebot, welche zwei der aufgelisteten Kriterien erfüllt:

- » Steigerung der Leistungsfähigkeit
- » Anpassung an Markterfordernisse
- » Aus- oder Umbauten
- » Behindertengerechte Maßnahmen
- » Und vieles mehr

Gefördert werden eigen- und kreditfinanzierende Projekte. Der Antrag muss über die finanzierende Bank an die Vorarlberger Landesregierung gerichtet werden. Dieser muss vor der Investition gestellt werden.

Wie wird gefördert?

| | |
|---------------------------|-----------|
| Einmaliger Zuschuss | 10 % |
| In Regionalfördergebieten | + 5 % |
| Investitionsuntergrenze | 25.000 € |
| Investitionsobergrenze | 250.000 € |

Die Gemeinde, in der der geförderte Betrieb steht, gib einen Zuschuss von 50 % vom Landesförderbeitrag

5 | Qualitätsverbesserung Beherbergung

Gefördert werden ausschließlich kleine und mittlere Beherbergungsbetriebe der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Vorarlberg. Gefördert werden Kosten für Investitionen, welche zwei der aufgelisteten Kriterien erfüllt:

- » Steigerung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens
- » Anpassung an Markterfordernisse
- » Um- und Zubauten (zB Schaffung bzw. Modernisierung)
- » Erweiterung des Angebotes von Tagungs-, Kongress- & Veranstaltungseinrichtungen
- » Und vieles mehr

Gefördert werden eigen- und kreditfinanzierende Projekte. Der Antrag muss über die finanzierende Bank an die Vorarlberger Landesregierung eingereicht werden. Dieser muss vor der Investition gestellt werden.

Wie wird gefördert?

| | |
|---------------------------|-----------|
| Einmaliger Zuschuss | 10 % |
| In Regionalfördergebieten | + 5 % |
| Investitionsuntergrenze | 25.000 € |
| Investitionsobergrenze | 250.000 € |

Die Gemeinde, in der der geförderte Betrieb steht, gib einen Zuschuss von 50 % vom Landesförderbeitrag



6 | Kleingewerbeförderung (Land)

Bei der Kleingewerbeförderung werden alle Klein-Unternehmer aller Branchen in Vorarlberg gefördert. Hauptsächlich werden Kosten für Investitionen gefördert, welche zumindest zwei der nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- » Investition im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinnovationen oder -diversifikationen
- » Investitionen zur Verbesserung der Produktions- bzw. Arbeitsabläufe
- » Qualitätsverbesserung bestehender Produkte oder Dienstleistungen
- » Und vieles mehr

Gefördert werden leasing- oder kreditfinanzierende Projekte. Der Antrag muss über die finanzierende Bank an die Vorarlberger Landesregierung eingereicht werden. Dieser muss vor Beginn des Projekts gestellt werden.

7 | ERP-Kleinkredit (ÖHT)

Für den ERP-Kleinkredit kommen kleine Unternehmen sowie auch nebenberufliche Selbständige infrage. Gefördert werden unter anderem immaterielle Vermögenswerte, gebrauchte Investitionsgüter und weitere Investitionen.

Der Antrag muss vor Beginn des Projekts und über die Bank an die ÖHT erfolgen.

8 | ÖHT-Haftungen

Bei den ÖHT-Haftungen werden KMU der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, Verpächter bzw. Besitzer, wenn ein Betriebsführungsvertrag mit dem Pächter besteht, gefördert. Unter anderem werden hier Qualitätsverbesserung, Betriebsgrößenoptimierung, Schaffung oder Verbesserung von Personalunterkünften & ERP-Kleinkredite gefördert.

Der Antrag muss vor Beginn des Projekts direkt oder über die finanzierende Bank an die ÖHT erfolgen.

9 | Förderung durch die Gemeinde Dalaas für die Neuerrichtung von Ferienwohnungen und Gästezimmern zur Vermietung an wechselnde Gäste

Förderungswürdige Privatpersonen, welche in den nächsten 5 Jahren zu oder in ihrem Privathaus eine Ferienwohnung bzw. Gästezimmer zur laufenden touristischen Verwertung errichten, können bei der Gemeinde Dalaas einen verlorenen Zuschuss beantragen. Förderungswürdige Privatpersonen müssen ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Dalaas nachweisen und die neu errichtete Ferienwohnung bzw. das Gästezimmer muss für mindestens 5 Jahre laufend an ständig wechselnde Gäste vermietet werden.

Wie wird gefördert?

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Einmaliger Zuschuss | 7,5 % / 10 % |
| (für zusätzliche Mitarbeiter) | |
| In Regionalfördergebieten | + 5 % |
| Investitionsuntergrenze | 25.000 € |
| Investitionsobergrenze | 100.000 € |

Wie wird gefördert?

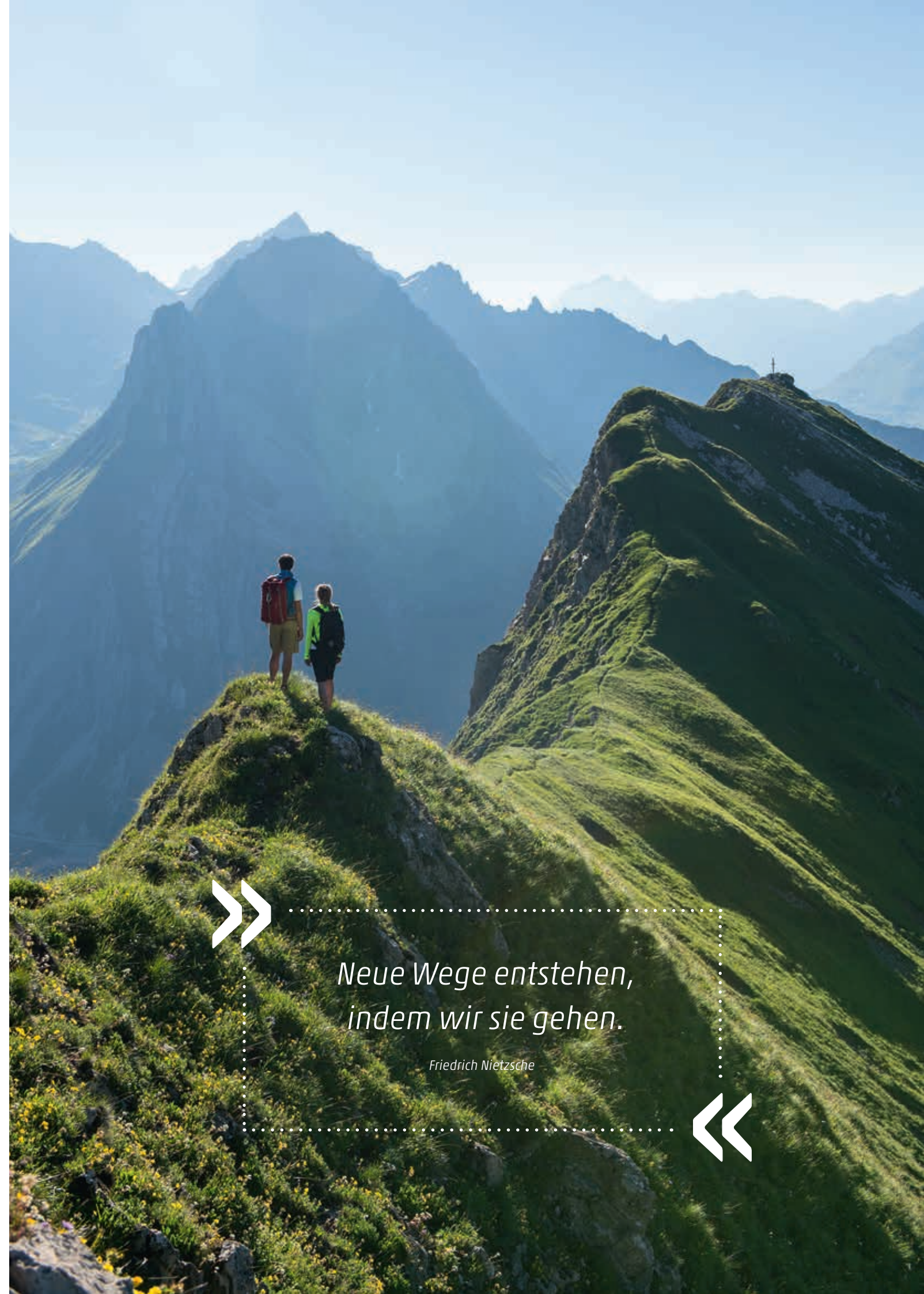
Gefördert wird mittels eines zinsgünstigen Kredites.

Wie wird gefördert?

Gefördert wird mittels einer Haftungsübernahme von max. 80%!

Wie wird gefördert?

Der Zuschuss beträgt einmalig 3.500 € pro Ferienwohnung



*Neue Wege entstehen,
indem wir sie gehen.*

Friedrich Nietzsche





Shakespeare am Berg

Attraktive Events rund ums Klostertal



Milka Schokofest



Alpen Culinary Street Food Festival

» Das Klostertal, das nahe gelegene Bludenz und die Arlbergregion bieten das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm

Klostertaler Genusswochen im Frühjahr und im Herbst

„Landwirt trifft Gastwirt“ lautet das Motto der Klostertaler Genusswochen. Ziel ist es Produkte aus der Landwirtschaft und der Landschaft im Klostertal zu einem unverwechselbaren Angebot zu entwickeln. Fünf Gastronomiebetriebe bieten in diesen Wochen spezielle Menüs mit ausgewählten Produkten von regionalen Anbietern. Dazu finden in den jeweiligen Gastronomiebetrieben kulturelle Themenabende statt. Eröffnet werden die Klostertaler Genusswochen mit einer Genussrallye durch die teilnehmenden Betriebe im Klostertal.

Shakespeare am Berg

Juli/August, Alpenstadt Bludenz
Shakespeare am Berg ist ein jährlich stattfindendes Open-Air Theaterfestival auf dem Muttersberg in Bludenz. Vorarlbergs Berglandschaft bietet eine spektakuläre Kulisse, vor deren Hintergrund die Stücke spielen. Schwerpunkt des Festivals sind, wie der Name der Veranstaltung bereits vorgibt, die Stücke von William Shakes-

peare. Jedes Jahr wird ein neues seiner Stücke inszeniert. Zusätzlich werden die Stücke extra für das Festival aus dem Original neu übersetzt und modernisiert um sie an aktuelle gesellschaftliche Veränderungen anzupassen. 2015 startete das Theaterfestival mit Macbeth, in den Jahren 2016/2017 stehen Romeo+Julia im Rampenlicht.

Milka Schokofest

Juli, Alpenstadt Bludenz
Das Milka Schokofest bietet seinen großen und kleinen Besuchern jedes Jahr Anfang Juli süße Highlights, geballten Spaß und Action. Neben bewährten Fixpunkten, wie dem Besuch der beliebten Milka Ski Stars, gibt es jährlich neue Attraktionen, wie zum Beispiel eine große Abschluss Parade mit allen Künstlern und viel zarter Milka Schokolade.

Alpen Culinary Street Food Festival

August, Alpenstadt Bludenz
Jährlich im August präsentiert sich Bludenz als kulinarische Hauptstadt Vorarlbergs: Der Vorarlberger Kochverband

lädt in Kooperation mit der Alpenregion Bludenz und der Bludenz Stadtmarketing GmbH zum Alpen Culinary Street Food Festival in die Altstadt ein. Rund fünfzehn Gastronomiebetriebe beweisen ihre Kreativität, präsentieren ihre Kochkünste und ihren Betrieb: Rund um den Nepomukbrunnen begeistern die Küchenchefs und ihre Lehrlinge mit regionalen Häppchen. Die Besucherinnen und Besucher können bis 22.00 Uhr Kulinarik unter freiem Himmel genießen. Die Vorarlberger Gastlichkeit, Regionalität und hochwertige Gaumenfreuden erhalten damit eine entsprechende Bühne.

Klostermarkt Bludenz

September, Alpenstadt Bludenz
Seit über 20 Jahren stehen am Bludenz Klostermarkt nicht nur Verkaufen und Kaufen im Mittelpunkt: vielmehr ist der Markt mittlerweile zum Treffpunkt für alle geworden, die Interesse an traditionell hergestellten Produkten sowie am klösterlichen Leben haben. Dabei sind es nicht primär die religiösen Inhalte, sondern die Bedeutung der Klöster und

ihrer Wirtschaftsbetriebe, die im Vordergrund stehen. Die Idee des Klostermarktes hat ihren Ursprung in Bludenz. In der Zwischenzeit gibt es in ganz Europa Klostermärkte, die dem Bludenz Vorbild folgen.

Arlberg Classic Car Rallye, Lech

Juni/Juli
Den hohen Anspruch einer historischen Rallye inmitten einer grandiosen Alpenlandschaft mit einer ganz besonderen, individuellen Atmosphäre zeichnet die ARLBERG CLASSIC Car Rallye aus. Daher versüßen den Teilnehmern bei den Strecken jährlich einige Neuerungen den Fahrgegnuss. Auf rund 600 Kilometern werden sie auf einer atemberaubenden und zum Teil ganz neuen Streckenführung mit rund 20 Wertungsprüfungen unterhalten. Ebenso wichtig ist die entspannte Atmosphäre vom Start bis ins Ziel, ganz nach dem Motto: „Mit Freunden durch alpine Traumkulissen“.

» Vielfalt ist die Würze des Lebens.

Ernst von Wildenbruch

Medicinicum Lech

Gesundheitstourismus ist einer der großen Trends in jüngerer Zeit. Die Ferienregion Lech Zürs am Arlberg trägt diesem Rechnung mit der Veranstaltungsreihe „Medicinicum Lech“, die sich von Anbeginn regen Zuspruchs erfreute. Im Rahmen der viertägigen Veranstaltung wird über Themen der Medizin im geisteswissenschaftlichen Kontext mit Philosophie, Ethik und Kunst reflektiert. Durch eine bewusst populärwissenschaftliche Aufarbeitung der verschiedenen Themen ist die Veranstaltung auch für interessierte Laien zugänglich.

Christkindlemarkt Bludenz

Dezember, Alpenstadt Bludenz

Der romantische Christkindlemarkt, der Lichterglanz der Weihnachtsbeleuchtung und die festlich dekorierten Geschäfte machen Bludenz im Advent zum beliebten Treffpunkt. Die Christkindlehäuschen bieten Kulinarik sowie Kreatives und laden zum vorweihnachtlichen Plausch in die Altstadt ein. Ein buntes Rahmenprogramm rundet den Besuch in der weihnachtlichen Alpenstadt ab.

Snow & Safety Conference, Lech

Jedes Jahr im Dezember findet seit 2011 die Snow & Safety Conference in Zürs statt. Skifahren und Snowboarden fordern verstärkt risiko- und verantwortungsbewusstes Verhalten – besonders abseits präparierter Pisten. Lech Zürs am Arlberg ist ein konstruktiver Umgang mit der Thematik sehr wichtig. Im Rahmen von Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen können sich die Teilnehmer mit Experten austauschen und so ihr Bewusstsein für mögliche Gefahren schärfen.

Der Weiße Ring, Lech

2006 wurde „Der Weiße Ring – Das Rennen“ erstmals durchgeführt. Längst ist es zum „Kultrennen“ mit attraktivem Rahmenprogramm gewachsen. 22 Skiabfahrtskilometer und 5.500 Höhenmeter gilt es zu bewältigen. „Der Weiße Ring – Das Rennen“ ist somit „die längste Skirennrunde der Welt“. Die Anmeldung findet im September statt. Den Streckenrekord hält übrigens der ehemalige Skirennläufer Patrick Ortlieb mit einer Zeit von 44:35:07 Minuten.

Tanzcafé Arlberg, Lech

Das Tanzcafé Arlberg in Lech & Zürs ist eine Konzertreihe welche den ganzen April lang überall im Ort für entspanntes Après Ski Feeling sorgt. Diverse Live-Bands spielen einen Gute Laune Musik-Mix von Jazz, Swing, Soul über Rock'n'Roll. Die perfekte musikalische Untermauerung zum Sonnskilauf im April.

Passionsspiele Klostersal-Arlberg

Die Spiele sorgen seit ihrer Premiere im Jahr 2003 vor der atemberaubenden Naturkulisse im hinteren Klostersal am Fuße des Arlbergs für bleibende Eindrücke – das Leben & Sterben Jesu wird von rund 140 bis 180 ehrenamtlichen Laienschauspielern aus dem Klostersal eindrucksvoll inszeniert. Seit dem Jahr 2007 werden die Passionsspiele alle fünf Jahre aufgeführt, 2017 stehen die nächsten Spiele auf dem Programm. Vor der Freilichtkulisse von Klösterle mit einer überdachten Zuschauertribüne entstand eine sehr eigenständige Inszenierung, welche ihresgleichen sucht. Die Aufführungen gehen von natürlichem Tageslicht in die Dunkelheit über, durch ein perfektes Lichtdesign wird die Dramatik des Geschehens eindrucksvoll unterstrichen.

Zahlreiche kleinere Veranstaltungen sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung im Klostersal – der beliebte „Dorfobad“, Platzkonzerte, die Klostersaler Genussrallye oder Gourmet im Schnee, dem Kulinariktrail am Sonnenkopf sind nur Beispiele und runden das Angebot ab.



Klostermarkt



Christkindlemarkt Bludenz





Klostertaler Museum

Facts and Figures¹

Das Klostertal liegt im Süden von Vorarlberg und erstreckt sich über 30 km zwischen der Alpenstadt Bludenz und dem Arlbergpass. Das Kerbtal zwischen dem Lechquellengebirge und der Verwallgruppe liegt auf 587 – 1739 m über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über 193,6 km².

Klima

Das Klima im Klostertal ist stark von der Geländeausformung geprägt. Die Niederschlag bringenden Westwinde können ungehindert in das Tal eindringen, erfahren hier aber die Stauwirkung des Gebirges. Viel Niederschlag ist die Folge, was der Schneesicherheit im Wintertourismus zugute kommt und im Sommer der Grundstein für die vielfältige Vegetation des Tales ist.

(Quelle: H. Tiefenthaler: *Natur und Verkehr auf der Arlberg-Westseite. Innsbrucker Geographische Studien, 1973, S. 12–33*)

Sozial-, Gesundheits- und Rettungswesen

- » Landeskrankenhaus Bludenz
- » 4 Apotheken im Raum Bludenz, 4 Hausapotheken im Raum Klostertal/Arlberg
- » 5 Ärzte für Allgemeinmedizin, 1 Facharzt im Raum Klostertal/Arlberg
- » 1 Privatklinik Unfallsanatorium Dr. Rhomberg Lech
- » 3 Zahnärzte im Raum Bludenz
- » 1 Seniorenheim im Klostertal
- » 7 Feuerwehren im Raum Klostertal/Arlberg
- » 3 Polizeiinspektionen im Raum Klostertal/Arlberg
- » 4 Bergrettungs-Ortsstellen
- » mehrere Poststellen im Raum Klostertal/Arlberg
- » 7 Lebensmittelgeschäfte im Raum Klostertal/Arlberg
- » 9 Banken im Raum Klostertal/Arlberg
- » 81 Gastronomiebetriebe im Raum Klostertal/Arlberg
- » 3 Tankstellen im Klostertal
- » Arbeitsmarktservice Bludenz

Wirtschaft und Verkehr

- » 228 Arbeitsstätten
- » 801 Beschäftigte

Vereinswesen

- » Innerbraz: 21 Vereine
- » Dalaas/Wald: 43 Vereine
- » Klösterle: 10 Vereine
- » 7 Talschaftsvereine



Pfarrkirche Braz



Stebok-Wäg

Gemeinden

Alle Gemeinden, die im Klostertal liegen, gehören zum Bezirk Bludenz:

- » Klösterle (Seehöhe: 1.073 m)
- » Dalaas (Seehöhe: 835 m)
- » Innerbraz (Seehöhe: 708 m)
- » Bludenz (Seehöhe: 587 m; von der Stadt Bludenz gehören nur die Ortsteile Bings, Radin und Außerbraz geografisch zum Klostertal)

Partnergemeinden

Klösterle: Pulkau Weinviertel, Niederösterreich

Bildung

Schulen

- » 4 Volksschulen: Dalaas, Wald, Innerbraz, Klösterle
- » 1 Mittelschule in Innerbraz
- » Weitere Volks- und Mittelschulen befinden sich in Bludenz, genauso wie weiterführende Schulen wie die Polytechnische Schule, Handelsakademie, Bundeshandelschule und die Tourismusschulen.

Kindergärten

- » 4 Kindergärten in Dalaas, Wald, Innerbraz und Klösterle
- » weitere Kindergärten und Tagesstätten in Bludenz vorhanden

Tourismus, Sport, Freizeit und Natur

- » 2 Tourismusbüros in Dalaas und Klösterle
- » 2.700 Gästebetten ohne Camping in den Gemeinden Innerbraz, Dalaas/Wald und Klösterle
- » Davon 201 Betten in 3* Betrieben
- » 5 Campingplätze mit insgesamt 438 Stellplätzen
- » 228.161 Gesamtnächtigungen 2015
- » 58.256 Gästeankünfte 2015
- » durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,9 Nächtigungen pro Gast

¹Quelle: Amt der Vorarlberger Landesregierung www.vorarlberg.at/statistik

Lage und Erreichbarkeit

Per Auto

Die A96 von München nach Lindau am Bodensee ist durchgängig befahrbar – bei normalen Verkehrsverhältnissen erreicht man Bregenz von München aus in zwei Stunden. Bei Memmingen mündet auch die A7 von Ulm/Stuttgart kommend in die A96, welche direkt durch den Pfändertunnel nach Vorarlberg führt. Von hier aus folgen Sie der A 14 bis Bludenz, die in die S 16 mündet und durch das Klostertal führt.

Autobahnen und Schnellstraßen sind in Österreich mautpflichtig. Für Fahrten in Vorarlberg stehen mehrere Vignetten-Varianten zur Wahl:

- Die 10-Tages-Vignette: 8,80 €
 - Die 2-Monats-Vignette: 25,70 €
 - Die Jahres-Vignette: 85,70 €
- Die Preisangaben beziehen sich auf PKWs.

(Stand September 2016)

Per Bahn

Mehrere Züge täglich, auch Autoreise- und Nachtzüge, verbinden Ost- und Südösterreich mit Vorarlberg (www.oebb.at).

Von Deutschland aus ist das Klostertal mit Zügen der DB über Lindau – Bludenz zu erreichen. Die nächstgelegenen Autoreisezugstationen sind München und Innsbruck (www.autozug.de).

Von der Schweiz aus ist das Klostertal mit direkten EC- und IC-Verbindungen auf der Strecke Zürich – St. Gallen – Bregenz erreichbar oder via Zürich – Sargans – Feldkirch – Bludenz (www.sbb.ch). Von Bludenz dann mit dem Postbus weiter ins Klostertal.

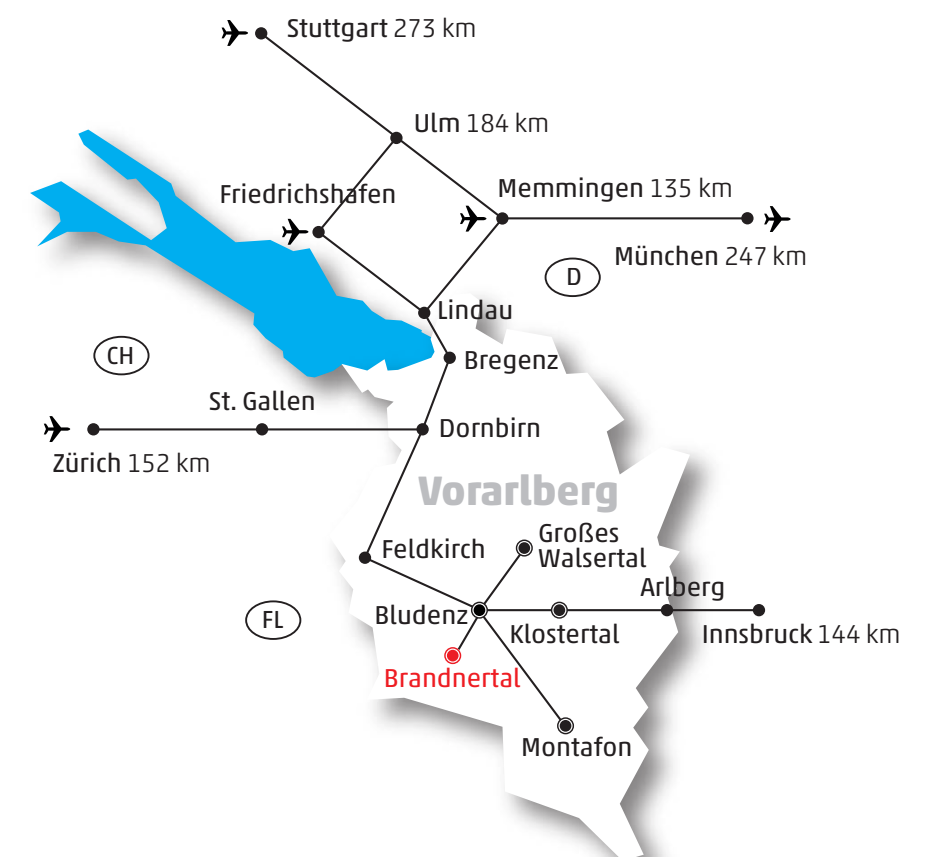


Fly to Vorarlberg

Im Umkreis von Vorarlberg liegen einige gut erschlossene Regionalflughäfen sowie internationale Flughäfen. Alle Flughäfen sind an Bahnstationen angebunden. Zudem fahren Linien- oder Shuttlebusse in die Städte im Rheintal und auf Anfrage auch in die Täler. Die nächstgelegenen regionalen und internationalen Flughäfen sind:

- » der Bodensee-Airport Friedrichshafen (D), 35 Kilometer von Bregenz entfernt, mit direkter Anbindung an den internationalen Flughafen Frankfurt. U.a. Verbindungen von/nach Berlin, Hamburg, Düsseldorf und Köln.
- » St. Gallen-Altenrhein (CH), 20 Kilometer von Bregenz entfernt, Direktverbindung von/nach Wien.
- » Allgäu-Airport Memmingen (D), 77 Kilometer von Bregenz entfernt, Verbindungen innerhalb von Europa.
- » Zürich (CH, 119 km), interkontinentale Verbindungen.
- » Innsbruck (A, 184 km), Verbindungen von/nach Wien und Europa.

Änderungen vorbehalten. Bitte prüfen Sie die aktuellen Verbindungen direkt mit der Airline. Aktuelle Informationen über die besten Verbindungen von den Flughäfen nach Vorarlberg finden sich auf www.klostertal.info



Klostertal Tourismus

Klostertalerstr. 70, 6752 Dalaas - Vorarlberg - Österreich

T+43 55 85 72 44, Fax +43 55 52 302 27-1735

info@klostertal.info, www.klostertal.info

FN 314294y, UID-Nr.: ATU 64413101

Österreich } **VOR
ARL
BERG**